

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde

Katlenburg-Lindau am Donnerstag, dem 10.08.2017, in Katlenburg,

Gemeindeverwaltung, Sitzungszimmer

- Teilnehmer:**
- I. als Vorsitzender
Ratsvorsitzender (RV)
Hans-Dietmar Kreitz CDU

 - II. die weiteren Ratsmitglieder (RM)
Bürgermeister (BM) Uwe Ahrens
Alexandra Ehrlich SPD
Otto Großkopf CDU
Tobias Grote CDU
Uwe Lebensieg SPD
Rainer Lienemann SPD
Evelin Martynkewicz FWG
Rudolf Rümke SPD
Mark Scholtyssek CDU
Lars Spitzenberger SPD
Eckhard Steinmetz CDU
Doris Thalheim CDU
Stefan Vogel SPD
Roy Walowsky CDU
Bernd Wedemeyer SPD
Jan Zimmermann CDU

 - Entschuldigt fehlen die Ratsmitglieder
Daniela Kasper AfD Niedersachsen
Frank Sander SPD
Volker Spellig AfD Niedersachsen
Hans-Joachim Strüder CDU

 - III. von der Verwaltung
Ordnungsamtsleiterin Ina Danne
Gemeindekämmerer Klaus Dieter Rust
Hauptamtsleiter Volker Mönlich,
zugleich als Protokollführer

 - IV. von der Presse
Hans-Joachim Oschmann „HNA“, Northeim

 - IV. 3 Zuhörerinnen und Zuhörer, darunter
Sven HelmoId, Gemeindebrandmeister
Ilse Schwarz, Ortsbürgermeisterin
der Ortschaft Katlenburg CDU

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Gemeinderatsitzung am 23.02.2017
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
5. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten
6. 27. Änderung des Flächennutzungsplanes, Ortsteil Flecken Lindau – Sondergebiet: Abwägung / Feststellungsbeschluss / Beschluss der Begründung einschließlich Umweltbericht - BV-Nr. 27 / 17 -
7. VI. Nachtrag zur Aufwandsentschädigungssatzung - BV-Nr. 15 / 17 -
8. Beförderung von Gemeindebeamten; Änderung des Stellenplanes; I. Nachtragshaushaltssatzung - BV-Nr. 29 / 17 -
9. Betriebsabrechnung der Friedhöfe für die Jahre 2013 und 2014 - BV-Nr. 22 / 17 -
10. Betriebsabrechnung der Abwasseranlagen für Regenwasser und Schmutzwasser für die Jahre 2013 und 2014 - BV-Nr. 23 / 17 -
11. Jahresergebnis der Wasserversorgung 2014 - BV-Nr. 24 / 17 -
12. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2014 - BV-Nr. 30 / 17 -
13. Beschluss über den Jahresabschluss 2014; Entlastung des Bürgermeisters - BV-Nr. 31 / 17 -
14. Anfragen

Zu Punkt 1: Eröffnung

Ratsvorsitzender (RV) Kreitz eröffnet um 20:35 Uhr die öffentliche Ratssitzung. Sein besonderer Gruß gilt dem Vertreter der Presse, Herrn Oschmann, der heute letztmalig offiziell an einer Sitzung des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau teilnimmt.

Zu Punkt 2: **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

RV Kreitz stellt bei 17 anwesenden Ratsmitgliedern die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Bedenken gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Zu Punkt 3: **Genehmigung des Protokolls über die Gemeinderatssitzung am 23.02.2017**

Bei einer Enthaltung votiert der Rat für die Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 23.02.2017.

Zu Punkt 4: **Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

Bürgermeister (BM) Ahrens berichtet, dass der Verwaltungsausschuss nach der letzten Ratssitzung am 15.06.2017 sowie im Vorfeld dieser Zusammenkunft getagt und dabei insgesamt 23 Tagesordnungspunkte behandelt habe, welche insbesondere die Vorbereitung der heutigen Sitzung betrafen. Neben dem Abschluss einer Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Northeim zur Durchführung des Vollstreckungsaußendienstes sei über die Auftragsvergaben für den 4. Bauabschnitt der Sanierung der „Bergstraße“ in Suterode im Rahmen der Dorferneuerung sowie die Erneuerung der Bestuhlung der Mehrzweckhalle Lindau entschieden worden. Weitere Vergabeentscheidungen habe es im Zuge von Umlaufbeschlüssen für diverse Gewerke anlässlich des Anbaus an die Festhalle Berka gegeben.

Zu Punkt 5: **Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten**

BM Ahrens erläutert nachstehende Punkte, die in zusammengefasster Form dargestellt sind:

1. Gegen die Annahme folgender Spende besteht aus Sicht der Mitglieder des Gemeinderates keine Bedenken:

Harz-Energie	3.000,00 Euro	insgesamt, davon für Feuerwehr Suterode
	1.500,00 Euro	Baumaßnahme Anschlüsse Lagerraum
	500,00 Euro	für Spielgeräte Sportplatz Berka
	1.000,00 Euro	für Brotdosen für Schulanfänger und Bühnenarbeiten auf dem Freizeitgelände im Flecken Lindau

2. 36 Geburten im Gemeindegebiet im Jahr 2017 stehen aktuell 52 Sterbefälle gegenüber. Unter Berücksichtigung der Zu- und Wegzüge ist die Einwohnerzahl seit dem 01.01.2017 von 7.173 um 59 auf nunmehr 7.114 Personen gesunken.
3. Bezüglich geplanter Um- und Anbaumaßnahmen am Feuerwehrgerätehaus Berka hat eine Begehung durch die Feuerwehrunfallkasse Niedersachsen (FUK) stattgefunden. Die FUK ist bereit, zwei Fahrzeuge auf Dauer in den vorhandenen Garagen zu akzeptieren, wenn die Bekleidung separat gelagert würde. Durch einen zur Kirche seitigen Anbau wäre dieses Unterfangen möglich. Detailplanungen für diese Maßnahme müssen zunächst weiterbearbeitet werden.
4. Verschiedene Planvarianten für eine Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Wachenhausen befinden sich gegenwärtig in der Diskussion. Die FUK kann beide angedachten Alternativen mittragen. Für die Variante an der südlichen Seite des Gebäudes spricht der geringere Bauaufwand, für die Baumöglichkeit an der nördlichen Seite hingegen die höhere Akzeptanz sowie die avisierte Mithilfe des Grundstücksnachbarn. Auch für dieses Projekt müssen noch die jeweiligen Detailplanungen für die Einbringung in den Haushaltsplan 2018 gerechnet werden.
5. Eine weitere Begehung durch den Brandschutzausschuss hat im Feuerwehrgerätehaus Katlenburg stattgefunden. Dabei wurde auch die neue Alarm- und Ausrückeordnung vorgestellt.
6. 26 Schülerinnen und Schüler besuchen nach Versetzung in den 5. Schuljahrgang lediglich die Rhumetalschule (Oberschule) im Flecken Lindau im neuen Schuljahr. Die anderen Abgänge verteilen sich auf 15 für das Gymnasium Corvinianum Northeim, 9 für die KGS Moringen / Nörten-Hardenberg, 7 für die KGS Gieboldehausen, 2 für die Realschule Northeim und ein Umzug. Die Entwicklung der Schullandschaft bleibt weiterhin kritisch zu beobachten.
7. Mit Wirkung vom 01.07.2017 hat Bürgermeister Ahrens den Vorsitz in der „Lokalen Arbeitsgruppe“ ILEK / REK / Leader / Regionalmanagement für ein Jahr an die Landrätin des Landkreises Northeim, Frau Klinkert-Kittel, abgegeben. Er bleibt aber vorbehaltlich der Beschlussfassung der „Lokalen Arbeitsgruppe“ stellvertretender Vorsitzender.
8. Hinsichtlich des geplanten Baus eines Radweges von Gillersheim nach Lindau sind seitens des Landkreises Northeim verschiedene Trassenvarianten zur Abstimmung vorgelegt worden. Eine öffentliche Informationsveranstaltung zu dieser Thematik steht leider immer noch aus.
9. Für den Flecken Lindau ist die Teilnahme am Projekt „Dorf ist nicht gleich Dorf“ als eines von drei Dörfern aus dem Landkreis Northeim nach entsprechender Bewilligung angelaufen. Dabei können noch mehr Personen zu einem Dorfmoderatoren-Team ausgebildet werden. Ein erster Termin vor Ort unter Beteiligung der Bevölkerung soll am 08.09.2017 im Flecken Lindau stattfinden.

10. Der Antrag der Gemeinde Katlenburg-Lindau auf Aufnahme als Dorfregion (Nachfolge des Dorferneuerungsprogramms) mit den Ortschaften Berka, Elvershausen, Gillersheim, Katlenburg und Flecken Lindau war ebenfalls erfolgreich. Die Auswahl eines Büros zur Erstellung des Dorfentwicklungsplanes wird gegenwärtig vorbereitet. Eine Vorstellung der Planungsbüros für Politik und Verwaltung soll am 31.08.2017 ab 17:00 Uhr stattfinden.
11. Für die Baumaßnahme „Erneuerung der ‚Talstraße‘ in Wachenhausen liegt nunmehr die Bewilligung vor. Im Gegensatz zu früheren über die Dorferneuerung geförderten Straßenbaumaßnahmen ist nunmehr die Erneuerung der Regenwasserkanäle allerdings nicht mehr förderfähig. Da sich durch die neue Sachlage ein Mehrfinanzierungsbedarf ergibt, soll die Maßnahme im Haushaltsplan 2018 nachfinanziert und Anfang des nächsten Jahres frühzeitig zwecks Erlangung günstiger Konditionen ausgeschrieben werden.
12. Hinsichtlich des ebenfalls eingereichten Förderantrags für den vierten Bauabschnitt der Dorferneuerungsmaßnahme „Erneuerung der ‚Bergstraße‘“ in der Ortschaft Suterode ist die Bewilligung ebenfalls bereits eingegangen. Hier soll die Umsetzung ab September dieses Jahres erfolgen. Am 28.08.2017 ist die vorherige Durchführung einer Anliegerversammlung vorgesehen. Anschließend wird der Arbeitskreis „Dorferneuerung“ erneut tagen, um die öffentliche Maßnahme „Ertüchtigung des Sporthauses“ in die Prioritätenliste einzustellen.
13. Der Anbau an die Festhalle Berka befindet sich mittlerweile „in vollem Gange“; der Fortgang der Arbeiten konnte kürzlich vom Bauausschuss in Augenschein genommen werden.
14. Der Vorhabenträger für den geplanten Verbrauchermarkt im Flecken Lindau hat nach Genehmigung der Bauleitplanung durch den Landkreis Northeim nunmehr mitgeteilt, dass die weiteren Dinge (Bauantrag, Verträge mit Betreibern, Finanzierung) vorangetrieben werden.
15. Erfreulicherweise zeichnet sich nach Veräußerung der Grundstücke eine Ordnungsmaßnahme für die Gewerbebrache Linnekuhl in der „Schützenallee“ im Flecken Lindau ab, so dass dieser Bereich neu entwickelt werden kann. Eine Förderung ist hier mit Restmitteln vorgesehen.
16. Das Unternehmen Tennet hat eventuelle Varianten für die „Südlink-Trasse“ (500 kV-Leitung in Gleichstrom) bekanntgegeben, die derzeitige Vorzugstrasse führt dabei östlich durch das Gemeindegebiet. Darüber hinaus ist mittlerweile eine weitere Trasse vom Freistaat Thüringen vorgeschlagen worden, welcher eine Querspange nordwestlich im Gemeindegebiet (von Dorste der Söse folgende nach Westen Richtung Hammenstedt schwenken) beinhaltet. Es ist eine durchgehende Erdverkabelung vorgesehen, wobei ein Realisierungshorizont für das Jahr 2025 benannt wurde. Eingaben zur beabsichtigten Trassenführung gehen an die Bundesnetzagentur.

17. Der Untersuchungszeitraum für die eventuelle Installation von Windkraftanlagen auf dem Sonnenberg in der Gemarkung Berka wird bis circa Ende November 2017 laufen. Themen wie Avifaunistik, Denkmalschutz (Burg Katlenburg), Befeuern sowie Abstände zur Wohnbebauung sind angesprochen worden. Dabei ist ein Abstand zur Ortschaft Berka mit 1.000 Meter und eine Befeuern der Anlagen nur nach Bedarf zugesagt worden. Deutlich geworden ist allerdings in den bisherigen Gesprächen, dass angesichts der avifaunistischen Vorbelastung eine Realisierung des Projekts längst nicht klar ist.
18. Eine Nachnutzung des Gebäudekomplexes des ehemaligen Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung im Flecken Lindau als Meditationszentrum buddhistischer Ausrichtung mit den Ansätzen „Gesundheit, Glaube, Wellness“ ist durch Verkauf des Objekts an die Liuzu Culture Germany gGmbH nunmehr angeschoben worden. Die hierfür benötigte Änderung des Flächennutzungsplanes steht auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung. Ein erstes Kulturfestival hat Ende Juni unter anderem auch im Flecken Lindau stattgefunden.
19. Für das im Eigentum der katholischen Kirche stehende Gebäude des Kindergartens Lindau zeichnete sich Sanierungsbedarf in Form von Brandschutz- und Energiesparmaßnahmen ab. Das Kostenvolumen ist auf 160.000 Euro taxiert, wobei die Kirchengemeinde und das Bistum Hildesheim einen Zuschuss geben werden und ein weiterer Teil aus der bestehenden Baurücklage gedeckt werden kann. Für die Restsumme wird ein gemeindlicher Zuschuss beantragt, der im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2017 behandelt wurde. Aus Kreismitteln kann die Finanzierung gegebenenfalls zuschussmindernd ergänzt werden, da unter dreijährige Kinder in den in diesem Gebäudekomplex der Kindertagesstätte untergebrachten Gruppen ebenfalls betreut werden. Für die mittlerweile durchgeführten Arbeiten wurde dem Bauamt der Gemeinde Katlenburg-Lindau seitens der Leitung der Kindertagesstätte und von vielen Eltern Lob und Anerkennung ausgesprochen.
20. In den kommenden Wochen stehen folgende Termine auf der Agenda:

28.08.2017	Anliegerinformation bezüglich der Sanierung der Bergstraße in Suterode, 4. Bauabschnitt, anschließend Arbeitskreis Dorferneuerung und Ortsrat Suterode
11.09.2017	Ortsrat Gillersheim
09.10.2017	Ortsrat Elvershausen
16.10.2017	Ortsrat Berka
19.10.2017	Ortsrat Katlenburg
27.10.2017	Ortsrat Flecken Lindau

Ratsmitglied (RM) Grote äußert sich lobend über die jüngste Begehung des Feuerwehrgerätehauses Katlenburg durch den Brandschutzausschuss und die dabei vorgestellte Alarm- und Ausrückeordnung für die Freiwillige Feuerwehr. Dabei habe es sehr interessante Informationen gegeben. Er hofft, dass auch die noch folgenden Veranstaltungen „in diese Richtung fortgeführt werden“.

RM Lebensieg bekräftigt diesen Wortbeitrag. Die gute Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Katlenburg-Lindau sei auch von höherer Stelle, nämlich durch den Landkreis Northeim, bereits mehrfach bestätigt worden.

Auch **RV Kreitz** schließt sich den Reden von RM Grote und RM Lebensieg an. Zugleich regt er an, in künftigen Einladungen zu Ratssitzungen die Durchführung der Einwohnerfragestunde als separaten Tagesordnungspunkt auszuweisen.

Von der anschließend gegebenen Möglichkeit für die Zuhörerinnen und Zuhörer, im Rahmen einer Einwohnerfragestunde Fragen an den Gemeinderat und die Verwaltung zu stellen, wird kein Gebrauch gemacht.

Zu Punkt 6: **27. Änderung des Flächennutzungsplanes, Ortsteil Flecken Lindau – Sondergebiet: Abwägung / Feststellungsbeschluss / Beschluss der Begründung einschließlich Umweltbericht - BV-Nr. 27 / 17 -**

BM Ahrens trägt vor, dass dem Wunsch des Ortsrates der Ortschaft Flecken Lindau bezüglich der Ausweisung eines Schutzstreifens am Gillersheimer Bach als Fläche für den Schutz, die Pflege und die Entwicklung von Natur und Landschaft Rechnung getragen werden könne. Dieses werde durch Ausweisung einer Schutzfläche auf der dargestellten Grünfläche erreicht. Die Naturschutzbehörde des Landkreises Northeim habe mitgeteilt, dass sie die Stellungnahme des Planungsbüros mitträgt.

RM Rümke sieht die Belange des Lindauer Ortsrates hinsichtlich einer verbindlichen Ausweisung des in Rede stehenden Schutzstreifens durch die vom BM bekannt gegebene Sachlage unter Umständen als nicht hinreichend gewahrt.

Bei einer Gegenstimme wird beschlossen:

„Die im Rahmen der Behördenbeteiligung zur 27. Änderung des Flächennutzungsplanes, Ortsteil Lindau, vorgebrachten Bedenken und Anregungen werden wie in der Anlage dargestellt sowie unter Berücksichtigung der in der Sitzung am 03.08.2017 vorgebrachten Anregung des Ortsrates der Ortschaft Flecken Lindau berücksichtigt beziehungsweise zurückgewiesen (§ 3 Absatz 2 Baugesetzbuch – BauGB / § 4 Absatz 2 BauGB).

Weiterhin wird hiermit der Feststellungsbeschluss für die 27. Änderung des Flächennutzungsplanes, Ortsteil Lindau, gefasst.

Gleichzeitig wird die Begründung einschließlich Umweltbericht beschlossen.“

Zu Punkt 7: VI. Nachtrag zur Aufwandsentschädigungssatzung - BV-Nr. 15 / 17 -
--

RM Steinmetz zeigt sich erfreut, dass in dieser Angelegenheit nach anfänglichen unterschiedlichen Auffassungen doch noch eine Einigung in Form eines Kompromisses erzielt werden konnte, welche von allen Ratsfraktionen mitgetragen werden könne. **RM Lebensieg** schließt sich dieser Auffassung an.

BM Ahrens macht darauf aufmerksam, dass im Text des VI. Nachtrages zur Aufwandsentschädigungssatzung noch eine redaktionelle Änderung vorgenommen werden müsse. Da es mittlerweile eine landesrechtliche Vorschrift gebe, müsse das Wort „Bundesreisekostengesetz (BRKG)“ nunmehr durch die Bezeichnung „Niedersächsische Reisekostenverordnung (Nds. RKVO)“ ersetzt werden.

Der Rat votiert einstimmig:

„Der anhängende VI. Nachtrag zur Aufwandsentschädigungssatzung wird beschlossen.“

Zu Punkt 8: Beförderung von Gemeindebeamten; Änderung des Stellenplanes; I. Nachtragshaushaltssatzung - BV-Nr. 29 / 17 -

Ordnungsamtsleiterin (OAL'in) Danne beachtet das Mitwirkungsverbot und nimmt während der Beratungen und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt im Zuhörerraum Platz.

RM Lebensieg will nicht verhehlen, dass ihn die Abwanderungsgedanken von Frau Danne im März dieses Jahres sehr geschockt haben. Für ihn sei bereits damals klar gewesen, dass alles getan werden müsse, um sie zum Bleiben in der Gemeindeverwaltung zu bewegen. Umso freudiger könne er heute feststellen, dass dies gelungen sei und die Ordnungsamtsleiterin nunmehr ihre verdiente Beförderung erhalte.

BM Ahrens weist darauf hin, dass die in Rede stehende Stelle formale Voraussetzungen für eine Beförderung in Form einer gewissen Wertigkeit haben müsse. Eine externe Stellenbewertung habe ergeben, dass diese Voraussetzungen nunmehr durch Übertragung und Übernahme neuer Aufgaben auch erfüllt seien. Dass Frau Danne als loyale und stets einsatzfreudige Kollegin diese Beförderung verdient habe, stehe für ihn außer Frage. Auch er sei froh, dass nunmehr eine hervorragende Fachkraft hoffentlich dauerhaft an die Gemeindeverwaltung Katlenburg-Lindau gebunden werden konnte.

RM Steinmetz zeigt sich ebenfalls sehr erfreut, dass Frau Danne auch künftig für die Gemeinde Katlenburg-Lindau tätig sein werde. Ihre damalige Übernahme der Stelle der Ordnungsamtsleitung von ihrem Vorgänger Manfred Heise habe reibungslos funktioniert. Ein Weggang dieser Führungskraft wäre für die Gemeinde fatal gewesen.

Der Rat votiert einstimmig:

„Zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird die Gemeindeoberinspektorin Ina Danne zur Gemeindeamtfrau (Besoldungsgruppe A 11 BBesG) befördert.

Voraussetzend wird der Stellenplan entsprechend geändert und im Rahmen einer Nachtragshaushalssatzung hiermit beschlossen (siehe Anhang).

Die nach Inkrafttreten des Nachtragshaushaltes mögliche Planstelleneinweisung soll rückwirkend zum 01.08.2017 entsprechend erfolgen.“

OAL'in Danne nimmt wieder am Sitzungstisch Platz und dankt für die ihr zuteil gewordene Beförderung, so dass nun „endlich gut werde, was lange gewährt habe“. Sie macht keinen Hehl daraus, dass ihre zwischenzeitlichen Abwanderungsgedanken ihren einzigen Grund in der Unzufriedenheit mit ihrer bisherigen beruflichen Situation hatten. Frau Danne verdeutlicht, dass sie sehr gern in der Gemeindeverwaltung tätig sei und insbesondere das hiesige Kollegium sehr schätze. Zudem sei die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung „ein Pfund, mit welchem die Gemeinde Katlenburg-Lindau wuchern könne“. Dieses hohe Gut gelte es möglichst dauerhaft beizubehalten. Sie selbst möchte gern ihren Teil dazu beitragen, zumal ihr ihre Arbeit bisher immer Spaß und Freude bereitet habe.

Zu Punkt 9: **Betriebsabrechnung der Friedhöfe für die Jahre 2013 und 2014 - BV-Nr. 22 / 17 -**

Gemeindekämmerer (GK) Rust erläutert den Inhalt der Beschlussvorlage, welche bereits in vorausgegangenen Sitzungen des Finanz- und Personalausschusses sowie des Verwaltungsausschusses umfassend behandelt worden sei. Danach schließen beide Haushaltsjahre mit einer Unterdeckung ab. Allerdings sei für den Bereich der Friedhöfe nur sehr selten eine Kostendeckung zu erreichen, da nicht alle Friedhofsflächen der eigentlichen Bestattungsfunktion dienen, zum Beispiel Vorhalteflächen, und die Friedhöfe darüber hinaus weitere Funktionen erfüllen. Daher sei die Gemeinde verpflichtet, einen Teil der anfallenden Kosten im Rahmen des sogenannten Öffentlichkeitsanteils zu tragen. Dieser betrage mindestens 25 % der zu berücksichtigenden Kosten.

GK Rust fährt fort, dass die Ausweisung der Nutzungsgebühren für Grabstellen nach Einführung der Doppik im Jahr 2008 umgestellt wurde. Die einmalig gezahlte Gebühr werde nunmehr auf einen Zeitraum von 25 Jahren verteilt. Dadurch ergebe sich systembedingt gegenwärtig noch ein Missverhältnis zwischen Einzahlungen und Aufwendungen, welches sich erst in den Folgejahren mehr und mehr ausgleichen werde.

RM Lebensieg hat Differenzen bei den Fallzahlen bezüglich der Nutzung der Friedhofskapellen sowie der tatsächlichen Bestattungen festgestellt. Dies liege zum Beispiel daran, dass die Bestattung auf einem anderen Friedhof vorgenommen wurde, so **GK Rust**. Zudem zählen Doppelgrabstätten in der Betriebsabrechnung lediglich als eine Grabstätte.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig beschlossen:

„Die Betriebsabrechnungen der Friedhöfe für die Jahre 2013 und 2014 werden zur Kenntnis genommen.“

Die Fehlbeträge 2013 (34.163,55 €) und 2014 (14.143,65 €) werden vom allgemeinen Haushalt getragen.“

Zu Punkt 10: **Betriebsabrechnung der Abwasseranlagen für Regenwasser und Schmutzwasser für die Jahre 2013 und 2014 - BV-Nr. 23 / 17 -**

GK Rust berichtet, dass die erzielten Überschüsse der Abwasseranlagen für Regenwasser und Schmutzwasser dem „Sonderposten für den Gebührenaussgleich“ zugeführt werden. Es bleibe somit festzustellen, dass ein Teil des ausgewiesenen Gewinns für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 auch über die Abwasseranlagen erwirtschaftet wurde.

BM Ahrens hält aufgrund der finanziellen Entwicklung in diesem Bereich eine Senkung der entsprechenden Gebühren vorbehaltlich der weiteren Jahresergebnisse grundsätzlich für möglich. Allerdings werden die weiterhin eingefahrenen Verluste im Bereich der Wasserversorgung vermutlich zu einer Erhöhung der dortigen Gebühren führen müssen. Umfassend werde sich daher der Finanz- und Personalausschuss in seiner nächsten Sitzung mit den entsprechenden Gebührenhaushalten zu beschäftigen haben.

RM Großkopf erwartet bis zu dieser Zusammenkunft die Vorlage belastbarer Zahlen für den „Sonderposten für den Gebührenaussgleich“.

Auch der nachstehende Beschluss wird einstimmig wie folgt gefasst:

„Die Betriebsabrechnungen der Abwasseranlagen für die Jahre 2013 und 2014 werden zur Kenntnis genommen.“

Die Überschüsse Regenwasser 2013 (5.365,67 €) und 2014 (7.920,84 €) sowie Schmutzwasser 2013 (36.687,96 €) und 2014 (51.531,39 €) werden im Rahmen des Jahresabschlusses der Gemeinde Katlenburg-Lindau für das Jahr 2014 dem ‚Sonderposten für den Gebührenaussgleich‘ zugeführt.“

Zu Punkt 11: Jahresergebnis der Wasserversorgung 2014 - BV-Nr. 24 / 17 -

BM Ahrens trägt vor, dass der Jahresabschluss 2014 einen erneuten Verlust für den Bereich der Wasserversorgung ausgewiesen habe. Dieser könne noch durch die Gewinnrücklage der Vorjahre kompensiert werden. Gleichwohl müsse bei der Wasserversorgung auch für die Jahresergebnisse der nachfolgenden Jahre mit weiteren Verlusten gerechnet werden, so dass eine entsprechende Anpassung der Trinkwassergebühr vermutlich unumgänglich werde. Mit dem Ergebnis des Jahresabschlusses 2016 sei in Kürze zu rechnen.

RM Großkopf verweist auf die ausführlichen Beratungen und Diskussionen in dieser Angelegenheit im Jahr 2016, an deren Ende der Gemeinderat den Wasserpreis von 1,15 € / m³ auf 1,50 € / m³ mit Wirkung vom 01.01.2017 angehoben habe. Bereits zum damaligen Zeitpunkt habe BM Ahrens die Auffassung vertreten, dass diese Erhöhung auf Dauer nicht auskömmlich sei. Vor einer weiteren Beratung gelte es auch für den Bereich der Wasserversorgung verlässliche und belastbare Zahlen vorzulegen.

BM Ahrens erinnert daran, dass die Gemeinde Katlenburg-Lindau vor einigen Jahren eine Rücklage für die Finanzierung von Investitionen im Bereich der Wasserversorgung gebildet habe. Wenn ein Teil dieser Investitionsrücklage zum Ausgleich der bei den Jahresergebnissen zu erwartenden Verlusten entnommen werde, fallen die Bilanzen besser aus. Die Thematik werde gegenwärtig mit dem den Abschluss prüfenden Unternehmen besprochen; eine Rückmeldung stehe bisher noch aus.

Laut Auffassung von **RM Steinmetz** zeige die Diskussion, dass die vom Rat zunächst vorgenommene Erhöhung der Trinkwassergebühr auf lediglich 1,50 € / m³ die richtige Entscheidung gewesen sei.

Einstimmig wird beschlossen:

„Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 der Wasserversorgung wird beschlossen. Der Verlust in Höhe von 22.230,84 € wird durch die Gewinnrücklage der Vorjahre gedeckt. (Stand 01.01.2014: 163.961,66 €)“

Zu Punkt 12: Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2014 - BV-Nr. 30 / 17 -

GK Rust führt aus, dass der Gemeinderat über die angefallenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen eines Haushaltsjahres zu informieren sei und die entsprechende Zustimmung über eine Beschlussfassung erteilen müsse. Hinsichtlich der einzelnen entstandenen Aufwendungen und Auszahlungen und deren Begründung verweist er auf die allen Ratsmitgliedern vorliegende Beschlussvorlage. Erfreulich sei die Tatsache, dass die angefallenen Budgetüberschreitungen durch Haushaltseinsparungen in anderen Positionen

komplett kompensiert werden konnten. Einzelne überplanmäßige Auszahlungen und Aufwendungen werden von **GK Rust** erläutert. Er macht darauf aufmerksam, dass auch die unerheblichen Überschreitungen der Budgets sowie des investiven Bereichs in der Beschlussvorlage aufgeführt seien; diese müssen vom Rat lediglich zur Kenntnis genommen werden.

RM Großkopf stellt fest, dass der Haushalt 2014 auch im Budget für die Kindergärten erhebliche überplanmäßige Aufwendungen ausweise. Diese finanziellen Mittel seien allerdings für die Zukunft und daher sehr gut angelegt, kommen sie doch einer nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde Katlenburg-Lindau zugute. Gleichwohl gelte es zumindest teilweise bei der Kalkulation der einzelnen Haushaltsansätze etwas größere Sorgfalt an den Tag zu legen. So sei es schon ein wenig ärgerlich, dass die Kosten für den Bau der Toilette am Jugend- bzw. Junggesellenraum in Suterode fast doppelt so hoch wie ursprünglich veranschlagt ausgefallen seien.

Anschließend wird einstimmig entschieden:

„Den nach § 117 NKomVG zulässigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2014, die im Folgenden aufgeführt werden, wird zugestimmt.“

<p>Zu Punkt 13: Beschluss über den Jahresabschluss 2014; Entlastung des Bürgermeisters - BV-Nr. 31 / 17 -</p>
--

BM Ahrens trägt vor, dass die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 keine gravierenden Verfehlungen der Gemeindeverwaltung zutage gebracht habe. Lediglich in Kleinigkeiten, zum Beispiel hinsichtlich der ausreichenden Dokumentation von Aktenvorgängen in Einzelfällen, gelte es das Bearbeitungsverfahren noch zu optimieren. „Auf der anderen Seite“ konnte auch im Haushaltsjahr 2014 sehr viel bewegt werden; etliche zukunftsorientierte Investitionen seien die Folge gewesen. Die gute Leistungsfähigkeit der Gemeinde Katlenburg-Lindau, welche andernorts keinesfalls selbstverständlich sei, gehe auf eine jahrzehntelange solide Finanzpolitik des Rates sowie den sorgsamem Umgang mit den Gemeindefinanzien durch die Verwaltung zurück.

Anschließend beachtet **BM Ahrens** das Mitwirkungsverbot in dieser Angelegenheit und nimmt im Zuhörerraum Platz.

GK Rust erläutert, dass der Jahresabschluss 2014 einen Überschuss in Höhe von rund 450.000 Euro ausweise, so dass das Jahresergebnis deutlich positiver ausfalle als mit einer Summe in Höhe von 240.000 Euro ursprünglich veranschlagt. Das Resultat des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2014 entspreche damit ungefähr dem Ergebnis des Haushaltsjahres 2011. Für die Jahre 2012 und 2013 seien erheblich geringere Überschüsse zu verzeichnen gewesen. Als Ursache für dieses erfreuliche Ergebnis sei insbesondere die positive Ertragslage zu nennen.

An Investitionen seien circa 1,7 Millionen Euro getätigt worden, womit die Gemeinde Katlenburg-Lindau im Vergleich zu den Vorjahren eher am unteren Durchschnittsende gelandet sei. Gut 90 Prozent der Investitionssumme entfallen auf die Durchführung von Baumaßnahmen. Der erzielte Überschuss von rund 450.000 Euro führe zu einer weiteren Erhöhung des Eigenkapitals, dessen Quote nunmehr bei 80 Prozent des Gesamthaushalts liege. Hingegen bleiben die Schulden für die Finanzierung der Investitionstätigkeit auch weiterhin relativ konstant und bewegen sich knapp unter der 3 Millionen-Euro-Marke. Im Jahr 2014 habe die Gemeinde Katlenburg-Lindau letztmalig einen neuen Kredit über eine Umschuldung aufgenommen. Der Verschuldungsgrad liege gegenwärtig bei rund 17 Prozent und werde aufgrund der aktuellen Entwicklung weiterhin sinken.

Bezüglich des nunmehr bis zum Herbst zu erstellenden Jahresabschlusses für das Jahr 2015 geht **GK Rust** davon aus, dass erneut ein positives Ergebnis ausgewiesen werden könne.

RM Steinmetz äußert sich erfreut über den positiven Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2014 und spricht GK Rust Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Es sei darüber hinaus erfreulich, dass offensichtlich sehr zeitnah mit dem Ergebnis des Jahresabschlusses für das Jahr 2015 gerechnet werden könne. Die Schlussbemerkungen des Rechnungsprüfungsamtes bescheinigen der Gemeindeverwaltung eine hervorragende Arbeit.

Auch **RM Großkopf** zeigt sich sehr zufrieden mit dem hervorragenden Jahresabschlussergebnis für das Jahr 2014. Die Cash-Flow-Rate für das Eigenkapital der Gemeinde liege derzeit bei 390.000 Euro, die Pro-Kopf-Verschuldung hingegen nur bei rund 400 Euro. Dies seien Zahlen, mit denen sich die Gemeinde Katlenburg-Lindau im Vergleich zu anderen Kommunen sehr gut sehen lassen könne.

RM Lebensieg regt Überlegungen an, ob angesichts der beständig guten Jahresergebnisse ein Teil der erzielten Überschüsse für eine gezielte und effiziente Wirtschaftsförderung eingesetzt werden könne.

Der Rat votiert einstimmig:

1. „Der Jahresabschluss der Gemeinde Katlenburg-Lindau für das Haushaltsjahr 2014 wird beschlossen.
2. Der Überschuss aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 451.244,40 € wird der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Der Überschuss aus dem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 4.689,38 € wird der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.
3. Die Unterdeckungen der Wasserversorgung der Jahre 2013 (89.326,94 €) und 2014 (22.230,84 €) werden durch die Herabsetzung des ‚Sonderpostens für den Gebührenaussgleich‘ ausgeglichen.

4. Die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Katlenburg-Lindau für das Haushaltsjahr 2014 ist ordnungsgemäß geführt. Zu dem Jahresabschluss der Gemeinde Katlenburg-Lindau für das Haushaltsjahr 2014 wird gemäß § 129 NKomVG dem Bürgermeister Entlastung erteilt.“

BM Ahrens nimmt wieder an der Sitzung teil und dankt dem Gemeinderat herzlich für die erfolgte Entlastung. Ein großes Kompliment gebühre der gesamten Verwaltung, welche erneut als Team aufgetreten sei und maßgeblich zu diesem guten Jahresergebnis beigetragen habe. Die Zusammenarbeit mit den hiesigen Bediensteten bereite ihm großen Spaß. Ein besonderes Lob gelte es dem Gemeindegemeinderat auszusprechen, welcher während seiner bisher kurzen Amtszeit bereits zwei Jahresabschlüsse nachgearbeitet habe. Für das Jahr 2014 habe es zudem seitens des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Northeim nicht eine negative Anmerkung zum Finanzbereich der Gemeinde gegeben.

Zu Punkt 14: **Anfragen**

RM Lebensieg bedauert, dass kein Vertreter der AfD Niedersachsen-Fraktion an der heutigen Ratssitzung teilnehme. Unter Bezugnahme auf einen entsprechenden in der „Hessischen Niedersächsischen Allgemeinen“ im Juni 2017 erschienenen Presseartikel, in welchem über angeblich nationalsozialistische Inhalte auf der Facebook-Seite von RM Spellig berichtet wurde, habe er diesen bereits in der kurze Zeit später stattgefundenen Sitzung des Finanz- und Personalausschusses zu einer Stellungnahme zu den erhobenen Vorwürfen aufgefordert. Diese sei leider bis zum heutigen Tage nicht erfolgt; auch seien die in Rede stehenden Einträge bisher noch nicht von der Facebook-Seite von RM Spellig gelöscht worden. Er möchte im Gemeinderat keinesfalls mit Personen „an einem Tisch sitzen“, welche offensichtlich rechtsextremistisches Gedankengut verfolgen. Insofern fordert **RM Lebensieg** daher RM Spellig auf, sein Ratsmandat ruhen zu lassen, sofern die gegen ihn erhobenen Vorwürfe nicht entkräftet werden können.

BM Ahrens betont, dass die Staatsanwaltschaft gegenwärtig in dieser Angelegenheit ermittele. Der Ausgang des Verfahrens bleibe abzuwarten. Nach der gegenwärtigen Sachlage sei ein Verzicht auf das Ratsmandat nur auf freiwilliger Basis durch RM Spellig möglich.

Weitere Anfragen sind nicht zu verzeichnen. **RV Kreitz** schließt um 21:40 Uhr die öffentliche Ratssitzung.

Anschließend wird HNA-Redakteur Hans-Joachim Oschmann, welcher am heutigen Tage letztmalig in seiner Funktion als Pressevertreter an einer Sitzung des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau teilgenommen hat, mit einem kleinen Präsent und mit Lob, Dank und Anerkennung in Form einer Urkunde für seine langjährige Tätigkeit sowie für unzählige Presseartikel über die Kommune verabschiedet.

Hans-Dietmar Kreitz
Ratsvorsitzender

Uwe Ahrens
Bürgermeister

Volker Mönlich
Protokollführer